

II-1124 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5344 <sup>13</sup>

1993-09-23

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Höchtl  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres

betreffend Maßnahmen gegen konfliktgeladene (pseudo-)religiöse  
Organisationen und destruktive Kulte

Die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage  
Nr. 4758/J zum obenerwähnten Thema vom 5. Mai 1993, die die Abge-  
ordneten zum Nationalrat Dr. Höchtl und Kollegen an den Bundes-  
minister für Inneres richteten, war für die anfragestellenden  
Abgeordneten keineswegs zufriedenstellend.

Die unterfertigten Abgeordneten erinnerten bereits in der  
ersten Anfrage an das Sektendrama nahe der texanischen Stadt  
Waco, bei dem 86 Mitglieder der Davidianer-Sekte des David  
Koresh ums Leben kamen und warnten vor ähnlichen Ereignissen in  
Österreich, da ein deutlicher verstärkter Zulauf zu solchen Sek-  
ten registriert werden konnte. Es wurde verlangt, daß legisti-  
sche Konsequenzen und verstärkte Beratungstätigkeiten intermini-  
steriell diskutiert werden sollten. Die unterfertigten Abgeord-  
neten warnten weiters vor persönlichen Tragödien, sozialen Pro-  
blemstellungen und vor durch Indoktrinierung herrührenden psy-  
chischen Erkrankungen, die manchmal sogar zu Selbstverstümme-  
lung und Selbstmord, aber auch zu Mord führen. Leider bewegen  
sich in Österreich die Aktivitäten dieser Organisationen teil-  
weise in einer vom Gesetzgeber noch nicht erfaßten Grauzone. Um  
Entwicklungen, wie sie in den USA herrschen, vorzubeugen, for-  
derten die unterfertigten Abgeordneten entsprechende Präventiv-  
maßnahmen vor einer eventuellen Eskalation. Leider hat aber nun

-2-

auch Österreich weitere Todesopfer: Ein Säugling mußte - 10 Tage alt - in der Linzer Kinderklinik sterben, weil seine Eltern aus religiösen Gründen den Ärzten verboten hatten, dem Baby die vermutlich lebensrettenden Blutkonserven zu verabreichen. Bei den Eltern handelte es sich um Mitglieder der Glaubensgemeinschaft "Zeugen Jehovas".

Ein 19-jähriger verunglückter Motorradfahrer mußte in einem Linzer Spital sterben, weil den Ärzten verboten wurde, lebensrettende Bluttransfusionen durchzuführen. Die Eltern, Angehörige der "Zeugen Jehovas", wachten darüber, daß kein Fremdblut verabreicht wurde.

Die Frage, welche Gruppen, die im Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen, herausgegeben von Gasper, Müller, Valentin, 1990, definiert sind und in Österreich aktiv sind, wurde vom Bundesminister für Inneres damit beantwortet, daß in Österreich nur einige dieser Gruppen, die im Lexikon genannt sind, in Vereinsform auftreten und viele dieser Gruppen über "Niederlassungen oder Kontaktpersonen aus dem Ausland" agieren. Sektenexperten werden dem Bundesminister aber bestätigen, daß die von ihm zitierten Kontaktpersonen aus dem Ausland zumeist Inländer sind und nicht einige, sondern um die 400 bis 600 verschiedene Gruppen konfliktgeladener pseudoreligiöser Kulte/Sekten mit über 100.000 Mitglieder in Österreich tätig sind.

Auch die Aufklärungstätigkeiten des Ressorts für Inneres über die zitierten Organisationen müssen völlig unzureichend sein, wenn lediglich von der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Vorarlberg gegen den indischen Staatsangehörigen Swami Omkarananda Aufklärungstätigkeiten durchgeführt wurden. Die Aufklärung in diesem Umfang kann man bereits so interpretieren, daß der unbefriedigende Zustand bezüglich Rechtslage und Aufklärung über gefährliche Organisationen seitens des Innenressorts beibehalten werden soll.

-3-

Auflösungen solcher Organisationen durch die Vereinspolizei gibt es laut Anfragebeantwortung erst zwei; beide aus dem Jahre 1974. Der Bundesminister für Inneres erklärt, daß damals der Verein "Gesellschaft zur Vereinigung des Weltchristentums" mit dem Sitz in Wien gemäß § 24 Vereinsgesetz 1951 behördlich aufgelöst wurde. Bei diesem Verein handelt es sich - so der Bundesminister - um eine Organisation der "Mun Sekte". Auch die vom ehemaligen Obmann dieses Vereines angezeigte Bildung der "Gesellschaft zur Förderung der Vereinigungskirche" wurde untersagt. Die Aktivisten dieser Gruppe arbeiten aber ungebrochen unter dem Titel "Gemeinschaft vom Heiligen Geist für die Vereinigung der Weltchristenheit" weiter. Die Abgeordneten erlauben sich, den Bundesminister für Inneres auch davon zu informieren, daß weitere Unterorganisationen unter dem Titel "Frauenförderung für Weltfrieden, 1232 Wieden", "Forum Ost", "Forum Österreich", "Forum Religion und Weltgestaltung", etc. weiterarbeiten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Liegen gegen folgende (pseudoreligiöse) Gruppen Beschwerden bei Sicherheitsorganen oder gar Anzeigen vor, bzw. haben sich diese bereits strafbar gemacht?
  - a) Fiat Lux
  - b) Sahaja Yoga
  - c) Verein zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis bzw. Institut zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis
  - d) Thakar Singh
  - e) Scientology bzw. deren Unterorganisationen

-4-

- 2) Besteht die Möglichkeit, die Vereinsziele von in Form von Vereinen auftretenden Gruppen auf ihre Wahrheit zu überprüfen bzw. eine Überprüfung der Gemeinnützigkeit durchzuführen (wie sie etwa bei Scientology aberkannt wurde)?
- 3) Gegen welche Sekten und destruktiven Kulte wurde seitens der Sicherheitsexekutive bereits Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen welchen Tatbestandes erstattet (bitte um Auflistung)?
- 4) Welche Anzeigen von Privatpersonen führten zu gerichtlicher Verfolgung solcher Gruppen?
- 5) Welchen Rechtsstatus genießt die Gruppe "Kinder Gottes" oder auch "Die Familie" oder auch "Familie der Liebe", die von der Bäckerstraße 1, 1010 Wien, regelmäßig ihre Post abholt?
- 6) Warum haben Sie noch nicht mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst Kontakt bezüglich einer eventuellen Aufklärung an Österreichs Schulen aufgenommen?
- 7) Wann beabsichtigen Sie, die von Ihnen angekündigte Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Vereinsgesetzes einzusetzen?
- 8) Wollen Sie angesichts der nicht vorhandenen Aufklärungstätigkeit der Sicherheitsbehörden den derzeitigen Zustand beibehalten?